

# GEMEINDE NIEDERESCHACH

## Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Gemeinderates

---

Sitzungsdatum: Montag, den 29.01.2018  
Beginn: 18:30 Uhr  
Ende: 19:30 Uhr  
Ort, Raum: Sitzungssaal des Rathauses Niedereschach

### **Anwesend:**

#### Vorsitzender

Herr Martin Ragg

#### CDU Fraktion

Herr Thilo Briechle

Frau Manuela Fauler

Frau Rosemarie Fellhauer

Herr Jörg Freund

Herr Edgar Lamparter

Herr Armin Müller

Herr Siegfried Reich

Herr Holger Tranzer

#### Freie Wähler Fraktion

Herr Martin Emminger

Herr Alfred Irion

Herr Rüdiger Krachenfels

Frau Ilse Mehlhorn

Herr Walter Pankoke

Herr Werner Reich

#### von der Verwaltung

Herr Albert Bantle

Herr Alfred Haberstroh

Herr Jürgen Lauer

### **Abwesend:**

#### CDU Fraktion

Herr Peter Engesser

#### Freie Wähler Fraktion

Herr Michael Asal

**Zu Top 4.3 anwesend:** Zwei Mitglieder der Familie Schnee.

**Zu Top 4.5 anwesend:** Herr Architekt Thomas Scherlitz.

**Als Zuhörer anwesend:** Herr Heinz Kammerer, Herr Klaus Wieneke, Herr Walter Obergfell, Herr Roland Jerger.

# GEMEINDE NIEDERESCHACH

## Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Gemeinderates

### Tagesordnung:

#### Öffentlicher Teil

- 1 Bericht der Verwaltung über die Durchführung der in der letzten Gemeinderatssitzung gefassten Beschlüsse
- 2 Bericht über die letzten Ortschaftsratssitzungen
- 3 Frageviertelstunde
- 4 Baugesuche
  - 4.1 Errichtung Containerstellplätze, Dauchinger Str. 80, Flst. Nr. 1640, Gemarkung Niedereschach
  - 4.2 Errichtung einer beleuchtenden (blendfrei angestrahlten) Werbeanlage für wechselnde Fremdwerbung
  - 4.3 Neubau eines Einfamilienhauses mit Keller und Garage, Abbruch der vorhandenen Scheunen, Am Rebberg 4/2, Flst. Nr. 89/1, Gemarkung Kappel
  - 4.4 Neubau eines Einfamilienhauses mit Doppelgarage, Starenweg 4, Flst. Nr. 2613, Gemarkung Niedereschach
  - 4.5 Sanierung Schloßberghalle Kappel, Schulstr. 8, Flst. Nr. 399/1, Gemarkung Kappel
- 5 Durchführung einer öffentlichen Bewerbervorstellung für die Bürgermeisterwahl am 25. Februar 2018 und ggfs. am 18. März 2018
- 6 Ergebnis der unvermuteten Kassenprüfung bei der Gemeindegasse
- 7 Wünsche und Anträge
- 8 Verschiedenes und Bekanntgaben

# GEMEINDE NIEDERESCHACH

## Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Gemeinderates

*Der Vorsitzende begrüßt alle Anwesenden.*

### **TOP 1**

#### **Bericht der Verwaltung über die Durchführung der in der letzten Gemeinderatssitzung gefassten Beschlüsse**

*Der Vorsitzende erstattet Bericht über die zurückliegende Sitzung des Gemeinderates am 18.12.2017.*

### **TOP 2**

#### **Bericht über die letzten Ortschaftsratssitzungen**

*Der Vorsitzende informiert darüber, dass im Januar jeweils eine Sitzung des Ortschaftsrates in Fischbach, des Ortschaftsrates Kappel und des Ortschaftsrates in Schabenhausen durchgeführt wurden.*

### **TOP 3**

#### **Frageviertelstunde**

*Keine Wortmeldungen.*

# GEMEINDE NIEDERESCHACH

## Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Gemeinderates

### TOP 4

#### Baugesuche

#### TOP 4.1 Errichtung Containerstellplätze, Dauchinger Str. 80, Flst. Nr. 1640, Gemarkung Niedereschach

##### Beschluss:

4.1 Der Gemeinderat nimmt das Bauvorhaben wie in der Sitzungsvorlage aufgeführt zustimmend zur Kenntnis.

#### TOP 4.2 Errichtung einer beleuchtenden (blendfrei angestrahlten) Werbeanlage für wechselnde Fremdwerbung

Die Gemeinderäte Rüdiger Krachenfels, Edgar Lamparter und Holger Tranzer, sprechen sich eindeutig gegen das Bauvorhaben der Medienhaus Weber GmbH auf Aufstellung einer beleuchteten blendfrei angestrahlten Werbeanlage in der Rottweiler Straße 11 in Niedereschach aus. Alle drei finden eine solche Werbeanlage im Bereich der Ortsdurchfahrt und im Ortskern von Niedereschach als unpassend. Hinzu, so Herr Krachenfels, käme, dass die Werbeanlage den Verkehr ablenke und gegenüber die Bushaltestelle vor dem „Snack Point“ geplant sei. Dies verschärfe die Situation für die dort verkehrenden Fußgänger erheblich. Edgar Lamparter weist darauf hin, dass, wenn man eine solche angestrahlte Werbeanlage einmal genehmige, dann auch weitere Anlagen nicht mehr verhindern könne. Hauptamtsleiter Jürgen Lauer weist darauf hin, dass nach seiner Ansicht das Landratsamt, sollte der Gemeinderat nicht zustimmen, die Anlage dann wohl ablehnen werde. Bislang, so Herr Lauer, gäbe es in Niedereschach keine derartige, angestrahlte Werbeanlage. Auf Nachfrage von Gemeinderat Martin Emminger, wie groß die Werbetafel geplant sei, nennt Herr Lauer eine Breite von 3,60 m und eine Höhe von 2,60 m. Auf Nachfrage von Gemeinderat Walter Pankoke, ob die Gemeinde Einfluss darauf habe, was auf der Werbeanlage beworben wird, erklärt Herr Lauer, dass die Gemeinde hier keinen Einfluss habe. Es gebe auch keine Beschränkung für solche Werbeanlagen in Gemeinden der Größenordnung von Niedereschach, so Herr Lauer auf Nachfrage von Herrn Jörg Freund. Herr Armin Müller weist darauf hin, dass derartige Werbeanlagen, wenn die Werbung jemandem nicht gefalle, auch verschmutzt werden. Dies sehe dann alles mit Sicherheit noch schlechter aus, als in der Sitzungsvorlage auf dem Bild zu sehen.

##### Beschluss:

4.2 Bei einer Enthaltung und 13 Nein-Stimmen, lehnt der Gemeinderat die Zustimmung zu dem Bauvorhaben der Firma Medienhaus Weber GmbH ab.

# GEMEINDE NIEDERESCHACH

## Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Gemeinderates

### TOP 4.3 Neubau eines Einfamilienhauses mit Keller und Garage, Abbruch der vorhandenen Scheunen, Am Rebberg 4/2, Flst. Nr. 89/1, Gemarkung Kappel

#### Beschluss:

4.3 Einstimmig stimmt der Gemeinderat dem Bauvorhaben von Ewald Schnee und Raluca Acsientiev, so wie in der Sitzungsvorlage aufgeführt, zu.

### TOP 4.4 Neubau eines Einfamilienhauses mit Doppelgarage, Starenweg 4, Flst. Nr. 2613, Gemarkung Niedereschach

#### Beschluss:

4.4 Zustimmend nimmt der Gemeinderat das Baugesuch der Eheleute Ulrike und Dominik Rieth, sowie der Sitzungsvorlage aufgeführt, zur Kenntnis.

### TOP 4.5

#### Sanierung Schloßberghalle Kappel, Schulstr. 8, Flst. Nr. 399/1, Gemarkung Kappel

Zu diesem TOP begrüßt der Vorsitzende den Architekten Herrn Thomas Scherlitz, der zusammen mit Architekt Thomas Seemann bezüglich der Sanierung der Schlossberghalle die architektonische Leitung innehat. Auf Nachfrage von Gemeinderat Edgar Lamparter, ob sich gegenüber der früheren Beratung im Gemeinderat etwas geändert hat, erklärt Herr Scherlitz, dass sich eigentlich nichts geändert habe, mit Ausnahme der Fluchtwegesituation, die zwischenzeitlich im Rahmen einer Brandschutzschau für das gesamte Gebäude betrachtet und überdacht wurde. Hier gelte es noch einige Altlasten zu beseitigen, deren Kosten er aktuell noch nicht benennen könne, da er sie noch nicht erfasst habe. Insofern konnte Herr Scherlitz die Frage von Gemeinderat Walter Pankoke was die Änderung der Fluchtwegesituation anbetrifft, „finanztechnisch“ bedeutet, nicht beantworten. Auf Nachfrage von Gemeinderat Siegfried Reich, wohin der Fluchtweg führt, erklärt Herr Scherlitz, dass dieser ins Freie geplant sei. Auch sei es so, dass im Zuge der nun geänderten Fluchtwegesituation der langjährige Wunsch der Musik- und Trachtenkapelle Kappel nach einem separaten Zugang zum Proberaum erfüllt werden kann. Ilse Mehlhorn bittet um Auskunft darüber, ob das Fluchtwegeproblem für die Schule im Zuge der von Herrn Scherlitz angedeuteten Änderungen der Fluchtwegesituation gelöst werde. Hierzu erklärt Herr Scherlitz, dass dieses Problem nun mit Sicherheit mit gelöst werde. Der Vorsitzende weist darauf hin, dass mit Blick auf solche unvorhersehbaren, zusätzlichen Bauleistungen, bei der Finanzierung der Schlossberghalle bereits ein finanzieller „Puffer“ eingebaut ist. Auf Nachfrage von Edgar Lamparter, inwieweit die Ausschreibungen bereits erfolgt sind, erklärt Herr Scherlitz, dass derzeit noch keine Ausschreibungsunterlagen versandt sind. Man sei allerdings dabei, diese zu erstellen und werde

# GEMEINDE NIEDERESCHACH

## Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Gemeinderates

*diese entsprechend dem Baufortschritt, „ getaktet“ vornehmen. Aktuell sehe es so aus, als ob der Markt nicht mehr so „überhitzt“ sei, wie dies noch bei der Ausschreibung der Schule in Niedereschach der Fall war. Dies sei jedoch nur eine Tendenz, die er so empfinde. Klar ist für Herrn Scherlitz, dass man an Pfingsten 2018 mit dem Bau beginnen wolle. Dann werde die Halle zwei Jahre nicht mehr nutzbar sein. Dies wurde mit den betroffenen Hallennutzern bereits abgesprochen, so Werner Reich, der besonders hervorhob, dass sich die Hallenbenutzer sehr kompromissbereit und einsichtig gezeigt haben und dass man in Zusammenarbeit mit der Gemeindeverwaltung und Hallenmanager Andreas Haberer, die vorhandene Belegungsproblematik zumindest einigermaßen in den Griff bekommen konnte. Natürlich dies alles mit großen Umständen verbunden und alle Betroffenen seien froh, wenn der Hallenumbau und die Renovierung in zwei Jahren abgeschlossen sein wird. Inwieweit man bestimmte Veranstaltungen überhaupt noch durchführen kann und ob es hierbei möglich ist, eventuelle Ausweichhallen zu nutzen, das müssen die jeweiligen Veranstalter selbst noch klären und sei noch nicht ganz entschieden. Auf Nachfrage erläutert Herr Scherlitz noch einmal, weshalb die Sanierung der Schlossberghalle nur unter einer Vollschießung durchführbar ist. Unter anderem sei so, dass im Zuge der Renovierungsmaßnahmen auch schadstoffhaltige Stoffe, wie sie beim Bau der Halle vor über 40 Jahren verwendet wurden, fachgerecht und aufwendig entsorgt werden müssen.*

### **Beschluss:**

*4.5 Einstimmig stimmt der Gemeinderat dem Bauvorhaben zur Sanierung der Schlossberghalle in Kappel, so wie in der Sitzungsvorlage aufgeführt, zu.*

# GEMEINDE NIEDERESCHACH

## Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Gemeinderates

### TOP 5

#### Durchführung einer öffentlichen Bewerbungsvorstellung für die Bürgermeisterwahl am 25. Februar 2018 und ggfs. am 18. März 2018

*Zu diesem Tagesordnungspunkt erklären sich Bürgermeister Martin Ragg und Gemeinderat Rüdiger Krachenfels für befangen. Beide ziehen sich vom Ratstisch zurück, in die Reihen der Zuhörer und nehmen nicht an den Beratungen und an der Beschlussfassung teil. Die Sitzungsleitung übernimmt Bürgermeisterstellvertreterin Manuela Fauler. Frau Fauler erläutert den Sachverhalt, so wie in der Sitzungsvorlage aufgeführt. Sie informiert darüber, dass der Gemeindevwahlausschuss sich unmittelbar vor der Sitzung getroffen hat und dabei förmlich festgestellt hat, dass es für die anstehende Bürgermeisterwahl am 25.02.2018 drei Bewerbungen gebe. Dies seien in der genannten Reihenfolge, so wie in den Stimmzetteln dann aufgeführt, Bürgermeister Martin Ragg, die Familienhelferin Fridi Miller und der selbstständige Betriebswirt Rüdiger Krachenfels. Was die Durchführung einer öffentlichen Bewerbungsvorstellung für die Bürgermeisterwahl am 25.02.2018 und gegebenenfalls für die Neuwahl am 18.03.2018 anbetrifft, bittet Herr Lamparter um Auskunft darüber, ob im Anschluss an die Bewerbungsvorstellung auch eine Podiumsdiskussion geplant sei. Hierzu erklärt Herr Lauer, dass eine Tageszeitung (Südkurier) am 20.02.2018 ebenfalls eine Bewerbungsvorstellung durchführen möchte. Wenn diese so laufe wie bei der letzten Bürgermeisterwahl, werde es dort mit Sicherheit eine Podiumsdiskussion geben. Insofern sei eine Podiumsdiskussion in der Bewerbungsvorstellung der Gemeinde nicht geplant. Auf Anfrage von Ortsvorsteher Alfred Irion, inwieweit man dann beide Bewerbungsvorstellungen und damit beide Veranstaltungen zusammenlegen könnte, erklärt Frau Fauler, dass sich die Gemeinde diesbezüglich neutral verhalten müsse und deshalb eine eigene Bewerbungsvorstellung durchführen sollte. Es würde nicht gut aussehen, wenn die Gemeinde zusammen mit einer Tageszeitung eine solche Bewerbungsvorstellung durchführen würde. Edgar Lamparter stellt den Antrag, dass man nicht, wie in der Sitzungsvorlage vorgesehen, die Fragerunde auf 15 Minuten begrenzen sollte, sondern auf mindestens 20 Minuten. Gemeinderat Holger Tranzer vertritt die Meinung, dass 15 Minuten Redezeit und 15 Minuten Fragerunde ausreichen müssten, damit sich ein Bewerber entsprechend präsentieren könne. Wenn er es in einer halben Stunde nicht schaffe, reiche auch nicht in 35 Minuten, um sich ins rechte Licht zu setzen.*

#### Beschlüsse:

*5.1 Bei drei Ja-Stimmen, acht Nein-Stimmen und einer Enthaltung, lehnt der Gemeinderat den Antrag von Herrn Lamparter, die Fragerunde auf 20 Minuten zu verlängern, ab.*

*5.2 Bei neun Ja-Stimmen, zwei Nein-Stimmen und einer Enthaltung beschließt der Gemeinderat, so wie in der Sitzungsvorlage aufgeführt, dass jeder Bewerber 15 Minuten Zeit erhält um sich vorzustellen und danach weitere 15 Minuten Fragen gestellt werden können. Wobei jede Person, wie in der Sitzungsvorlage aufgeführt, lediglich eine Frage mit einer Ergänzungs- bzw. Anschlussfrage stellen darf.*

*5.3 Einstimmig beschließt der Gemeinderat eine öffentliche Bewerbungsvorstellung am Donnerstag den 15.02.2018 durchzuführen. Die Bewerbungsvorstellung soll entsprechend dem Vorschlag der Verwaltung wie in der Sitzungsvorlage aufgeführt, durchgeführt werden.*

*5.4 Bei einer Enthaltung und elf Ja-Stimmen beschließt der Gemeinderat für die Neuwahl am 18.03.2018 keine Bewerbungsvorstellung durchzuführen.*

# GEMEINDE NIEDERESCHACH

## Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Gemeinderates

*Manuela Fauler informiert das Gremium darüber, dass seitens der Südwestpresse (Neckarquelle) geplant sei, am 25.02.2018, also am Wahlabend, in der Eschachhalle eine Wahlparty durchzuführen. Die förmliche Ergebnisfeststellung nach Auszählung aller Wahllokale, erfolge im Büro von Hauptamtsleiter und Wahlleiter Jürgen Lauer. Die Ergebnisse werden auch laufend im Internet präsentiert und auch während der Wahlparty werden die Ergebnisse bekannt gegeben.*



# GEMEINDE NIEDERESCHACH

## Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Gemeinderates

### TOP 6

#### Ergebnis der unvermuteten Kassenprüfung bei der Gemeindekasse

*Der Vorsitzende übergibt Rechnungsamtsleiter Alfred Haberstroh das Wort. Herr Haberstroh erläutert die Sitzungsvorlage.*

#### Beschluss:

*6.1 Zustimmend und einstimmig nimmt der Gemeinderat das Ergebnis der unvermuteten Kassenprüfung bei der Gemeindekasse zur Kenntnis.*

# GEMEINDE NIEDERESCHACH

## Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Gemeinderates

### TOP 7

#### Wünsche und Anträge

7.1 Gemeinderat Rüdiger Krachenfels bittet um Auskunft darüber, ob seitens der Gemeinde Niedereschach eine Verpflichtung bestehe, die Landwirte der Gesamtgemeinde zu unterstützen. Hierzu erklärt der Vorsitzende, dass bezüglich der Tierseuchenkasse die Unterstützung der Gemeinde, wie vom BLHV aufgeführt, historisch gewachsen ist. Was das Schlachthaus in Fischbach angehe, profitieren hiervon nicht nur die Landwirte sondern auch Bürgerinnen und Bürger, Vereine und andere Einrichtungen der Gesamtgemeinde, mit Blick auf den Feldwegebau und möglichen Heckenschnitt der zusammen mit der Gemeinde koordiniert werde, möchte der Vorsitzende, dass hierüber Ortsbaumeister Leopold Jerger in einer der nächsten Sitzungen berichtet. Es sei Herr Jerger, der in diesem Bereich zuständig sei. Im Grunde, so der Vorsitzende, sei es, was die Zusammenarbeit mit den Landwirten anbelangt, immer ein Geben und Nehmen zwischen Gemeinde und Landwirt.

7.2 Edgar Lamparter wurde bereits mehrfach aus den Reihen der Bürgerschaft darauf angesprochen, dass sich die Gemeinde mit dem Thema „Friedwald“, möglichst bei der Bruder-Konrad-Kapelle, befassen sollte. Er bittet darum, dass man die Beratung dieses Themas nicht zu lange hinausschiebt. Hierzu erklärt der Vorsitzende, dass eine Beratung dieses Themas im ersten Halbjahr 2018 im Gemeinderat geplant sei.

7.3 Gemeinderat Thilo Briechle bittet um Auskunft darüber, wie es bezüglich der beschlossenen Neuregelung der Parkplätze rund um die Eschach - Apotheke aussieht. Hierzu erklärt der Vorsitzende, dass die Sache nach seinem Kenntnisstand gut laufe. Ortsbaumeister Leopold Jerger sei damit befasst.

7.4 Edgar Lamparter erklärt, dass er seinen Posten als Stellvertreter der Wahlausschussvorsitzenden, Manuela Fauler, aufgeben möchte. Dieser Posten sei, ähnlich wie der Titel des zweiten stellvertretenden Bürgermeisters, ein Titel ohne Wert. Zudem wolle er bei einer möglichen Podiumsdiskussion und bei der Bewerbungsvorstellung Fragen an die Kandidaten stellen, er möchte diesbezüglich „frei“ sein. Hierzu erklärt Herr Lauer, dass nach seinem Kenntnisstand auch ein Mitglied des Wahlausschusses bei den Bewerbungsvorstellungen und bei der Podiumsdiskussion Fragen an die Kandidaten stellen dürfe, da er bei dieser Veranstaltung nicht nur in der Funktion als Mitglied des Wahlausschusses anwesend sei. Sollte Herr Lamparter tatsächlich von seinem Amt als Stellvertreter im Wahlausschuss zurücktreten, müsste im Gemeinderat eine Sondersitzung noch vor der Wahl am 25.02.2018 erfolgen, denn es gebe in solchen Fällen Fristen und Vorgaben die eingehalten werden müssen. Ein derartiges Thema müsste im Rahmen einer öffentlichen Sitzung beschlossen und der Sachverhalt eine Woche vorher veröffentlicht werden. Mit Blick auf mögliche Wahlanfechtungen sei es erforderlich, hier den rechtlich einwandfrei richtigen Schritt und Weg zu gehen. Gemeinderat Holger Tranzer empfindet das Amt als Stellvertreter der Wahlausschussvorsitzenden nicht für so unwichtig, wie dies Herrn Lamparter hingestellt habe. Im Übrigen wäre es sein Wunsch, sich vorab zu überlegen, ob man ein solches Amt annehme und welche rechtlichen Konsequenzen solche Dinge nach sich ziehen. Dies gelte übrigens auch für andere Bereiche. Manuela Fauler unterstützte die Ausführungen von Holger Tranzer. Nachdem es Herrn Lamparter in erster Linie darum gehe, bei der Bewerbungsvorstellung und bei einer Podiumsdiskussion Fragen stellen zu dürfen, verweist Frau Fauler auf die Ausführungen von Herrn Lauer, wonach dies möglich ist. Vor diesem Hintergrund bittet sie Herrn Lamparter, seinen angekündigten Rückzug als Stellvertreter der Wahlausschussvorsitzenden, zu überdenken. Da er

# GEMEINDE NIEDERESCHACH

## Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Gemeinderates

*nicht gewusst habe, dass hierfür extra eine Sondersitzung notwendig wäre, zieht Herr Lam-  
parter seinen Antrag bzw. seinen Wunsch zurück und betrachtet die Sache als erledigt.*

### **TOP 8**

#### **Verschiedenes und Bekanntgaben**

*8.1 Der Vorsitzende verliest eine lange Liste mit Spenden, wobei er es nicht versäumt, allen  
Spenderinnen und Spendern für ihre großzügige Unterstützung des Sozialfonds und für an-  
dere Einrichtungen der Gemeinde herzlich zu danken.*

*8.2 Der Vorsitzende übergibt Rechnungsamtsleiter Alfred Haberstroh das Wort. Herr Hab-  
erstroh erklärt, dass er am 19.01.2018 vom Landratsamt die Gesetzmäßigkeit des Haus-  
haltsplanes 2018 bestätigt bekommen habe. Sämtliche notwendigen Genehmigungen seien  
erteilt worden. Gleichzeitig wies das Landratsamt auf die geringe Zuführungsrate im Haus-  
haltsplan hin. Ebenso wurde der Hinweis gegeben, dass man auf die Personalkosten achten  
sollte. Des Weiteren verliest Herr Haberstroh weitere Hinweise des Landratsamtes bezüglich  
des Eigenbetriebs Wasserversorgung.*

#### **Beschlüsse:**

*8.1.1 Einstimmig beschließt der Gemeinderat die Annahme der Spenden die noch im Jahr  
2017 eingegangen sind.*

*8.1.2 Einstimmig beschließt der Gemeinderat die Annahme der Spenden die im Jahr 2018  
eingegangen sind.*

Der Gemeinderat

Der Vorsitzende

Der Schriftführer

.....

.....

.....

.....